Ausführende/
Solisten



Angelika Lichtenstern gilt als atemberaubend brillante Violinistin und kompromisslose, musikalische Grenzgängerin ohne Berührungsängste. Angelika Lichtenstern begann ihr Geigenstudium bei ihrer Mutter, Anneliese Lichtenstern, und studierte anschließend bei Prof. Rostal in Bern und Prof. Igor Ozim in Köln. Meisterkurse u.a. bei Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Zakhar Bron vervollständigen ihr Künstlerportfolio.
Sie war Stipendiatin der Matthias-Klotz-Stiftung in Garmisch-Partenkirchen und ist u.a. auch Preisträgerin des Tartini Musikpreises.

Als **Solistin** konzertierte Angelika Lichtenstern u.a. mit namhaften Klangkörpern wie z.B. den Münchner Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, den Münchner Bachsolisten oder dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall.
Solo-Konzerte führten sie z.B. wiederholt in die großen Münchner Konzertsäle (Philharmonie am Gasteig, Herkulessaal der Residenz und Prinzregententheater), Galakonzerte u.a. auf den Petersberg in Bonn oder zu den Wiener Sängerknaben. Solistische Auftritte u.a. bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch-Partenkirchen und den Europäischen Wochen in Passau, den Brahms-Tagen in Tutzing oder der internationalen Orgelwoche Nürnberg, sowie Konzerteinladungen z.B. zu den Bachtagen nach Erlangen und Würzburg oder zu den Tagen Neuer Musik in Bamberg runden ihre vielfältige Konzerttätigkeit ab.

Angelika Lichtenstern beherrscht ein breitgefächertes solistisches sowie kammermusikalisches Repertoire. Einladungen für Ur- und Erstaufführungen dokumentieren ihre Karriere und belegen eigene konsequente Wege zwischen Barock und Heute, zwischen Archiv und Neuschöpfung. Im Jahr 2005 initiierte Angelika Lichtenstern die Gründung der Nymphenburger Streichersolisten, ist seither deren **Künstlerische Leiterin** und führt sie als **Primaria** vom Konzertmeister-Pult. Auch als Solistin ist sie diesem renommierten Münchner Ensemble eng verbunden. Dies manifestiert sich in einer Vielzahl von außergewöhnlichen Soloprogrammen und einer regen kammermusikalischen Präsenz in bisher weit über 350 Konzerten. Die Künstlerin blickt dabei über den Rand ihrer Tätigkeit hinaus und entwickelt immer wieder visionäre Ideen und Konzepte.

Lichtenstern ist ferner eine sehr geschätzte, historisch informierte Kammermusik-Partnerin und inter alia als **Konzertmeisterin** bei namhaften Orchestern, wie z.B. den *Münchner Bachsolisten* oder der vielfach ausgezeichneten t*aschenphilharmonie* München, mit der Sie auf über 30 CDs zu hören ist, tätig.

Angelika Lichtenstern spielt ein Meisterinstrument von Michelangelo Bergonzi, Cremona 1755.

© 2026 Nymphenburger Streichersolisten



Shao-Yin Huang, geboren in Taiwan, studierte an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Karl-Hermann Mrongovius und vervollständigte ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Begoña Uriarte, Maria Tipo, György Kurtág, Anatol Ugorski und Klaus Hellwig. Sie ist Preisträgerin bei hochbedeutenden Wettbewerben unter anderem 1. Preis beim „Murray Dranoff“ – Wettbewerb in den USA, 2. Preis beim ARD-Wettbewerb, 1. Preis beim „Gaetano Zinetti“-Wettbewerb in Italien und Sonderpreis beim Maria Canals Wettbewerb. Ebenfalls wurde ihr der Bayerische Kunstförderpreis verliehen.

Diese Erfolge führten zu einer konstanten Karriere mit Konzertreisen in weiten Teilen Europas, der USA und Asien.Sie konzertiert auf großen Bühnen und Festivals wie z.B. dem Herkulessaal in München, in der Tonhalle Zürich und der Semperoper Dresden, beim Beethovenfest Bonn und dem Kissinger Sommer, sowie den Rheingau- und Mosel Musikfestivals.

Huang arbeitet mit Künstlern wie Görgy Kúrtag, Heinrich Schiff, Christoph Poppen und Nils Mönkemeyer zusammen, gibt Meisterkurse und ist Jurorin bei internationalen Klavierwettbewerben. Zusammen mit Sebastian Euler bildet sie das Duo d'Accord, eines der weltweit renommierten Klavierduos.
Ihre Diskographie umfasst Werke von Brahms, Bach, Beethoven, Schubert, Reger, Schumann, Messiaen, Orff, Godowsky und Tansman. Diese CDs wurden mit Höchstbewertungen und Schallplattenpreisen wie der Diapason d’or oder dem Pizzicato Supersonic Award ausgezeichnet; Klavierexperten wie Peter Cossé und James Harrington bezeichneten einige davon als Referenzeinspielungen.

Seit 1998 ist Shao-Yin Huang Professorin für Hauptfach Klavier am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck.



Gregor Babica wurde in Passau geboren und begann sein Cellostudium als Jungstudent bei Michael Dallinger am Brucknerkonservatorium Linz (OÖ). 1996 zog er in die USA um bei Irene Sharp am San Francisco Conservatory of Music sein Musikstudium zu beginnen. Ein Jahr später wechselte er an das Mannes College of Music in New York City, dem „Juwel der amerikanischen Musikhochschulen“. Dort wurde er von Irene Sharp und Paul Tobias (Schüler von Leonard Rose und Gregor Piatigorsky) weiter unterrichtet und schloss 2002 mit dem Master of Music von Mannes ab.

Gregor Babica war gleichzeitig Irene Sharps Assistent in NYC und ging nach Deutschland zurück um bei Prof. Johannes Goritzki (Schüler von Gaspar Cassadó, Pablo Casals und André Navarra) sein Studium an der Musikhochschule in Düsseldorf 2004 mit dem Konzertexamen erfolgreich zu beenden.Gregor Babica hat in diversen Meisterklassen und Kursen bei Steven Isserlis, Ralph Kirshbaum, Johannes Goritzki, Patrick Demenga, Leonard Slatkin, Kurt Masur, JoAnn Faletta, John Mauceri und dem Orion String Quartet gespielt. Weiteren musikalischen Feinschliff bekam er von Edna Michell, Leonid Pommers, Julis Levine und Herwig Tachezi (historische Aufführungspraxis).

© 2026 Nymphenburger Streichersolisten

Zahlreiche Auftritte führten Babica bisher nach Österreich, Italien, Schweiz, Tschechien, Frankreich und USA. Als erster Cellist überhaupt führte er eine Solosuite von Bach im Stephansdom zu Passau auf. Als Wahl-Münchner widmet er sich vermehrt der Kammermusik und der Sololiteratur sowie dem Unterrichten, nachdem er als Orchestermusiker unter anderem im Theater Regensburg und der Niederbayerischen Philharmonie tätig war.
Er ist Gründungsmitglied und Solocellist des Bayerischen Symphonieorchester München (BSM) und in vielen Ensembles in München zuhause.

Nymphenburger Streichersolisten

Nach dem Vorbild des legendären Berliner Amati-Ensembles der 1960er-Jahre formierten sich im Jahre 2005 erstklassige Solisten und Stimmführer der etablierten Münchner Kammermusik- und Orchesterszene zu einem mitreißenden und dynamischen Streicher-Ensemble. Durch die äußerst effektive Synthese von Spontaneität, persönliches Engagement und herausragendes instrumentales Können seiner einzelnen Mitglieder entwickelte das Ensemble binnen weniger Jahre eine hochvirtuose „Handschrift“. Das renommierte Kammerensemble tritt regelmäßig in den großen Konzertsälen und Festivals auf und begeistert das Publikum mit seinem präzisen virtuosen Zusammenspiel, transparenten und luzide wie emotional packenden Interpretationen und innovativen Programmen.



Brindusa Ernst, Prof. H. Seibl, Angelika Lichtenstern, Gregor Babica, Prof. Shao-Yin Huang

© 2026 Nymphenburger Streichersolisten